

Irland im September

Limikolen und Seevögel auf der grünen Insel
13. bis 20. September 2010



Foto: Aaron Ofner



Exkursionsbericht 91

Fürstenfeld, Dezember 2010



Irland im September

Limikolen und Seevögel auf der grünen Insel

13. bis 20. September 2010

REISEBERICHT

Zusammengestellt von Aaron Ofner

Organisation der Reise: **Aaron Ofner** und **Kneissl Touristik**

Reiseleitung: **Eric Dempsey** und **Aaron Ofner**

Reiseverlauf:

13.09.: Flug **Wien – Dublin** mit Air Lingus. Um 14.30 Uhr landen wir in Dublin. Am Flughafen werden wir bereits von unserem guide Eric Dempsey sowie unserem Fahrer Tony erwartet. In einem großen, komfortablen Bus machen wir uns bald darauf auf den Weg an die Westküste. Noch vor wenigen Jahren wäre das eine sehr lange Reise über Bundesstraßen gewesen, aber durch die neuen Autobahnen verkürzt sich die Fahrzeit auf ca. 4 Stunden. Wir machen unterwegs eine Kaffepause, und in **Shannon** besuchen wir kurz die **Shannon Airport Lagoon**. Es weht ein kräftiger Wind und dabei regnet es leicht, deshalb ziehen wir uns relativ schnell wieder in den warmen Bus zurück. Die Wetterprognosen für die Woche sind nicht rosig, aber Eric klärt uns auf, dass das Wetter für den für morgen geplanten „seawatching“-Tag nicht besser sein könnte. Gerade diese Nacht überquert uns ein Tief, welches für morgen Wind aus Nordwest verspricht, der wiederum Seevögel an die Küste bringen sollte. Wir erreichen das gemütliche Hotel Stella Maris in **Kilkee** gegen 20.00 Uhr und nach einem ausgezeichneten Abendessen und den ersten Gläsern Guinness begeben wir uns erwartungsvoll zu Bett.

14.09.: Um uns für die Beobachtung an der Küste zu stärken, starten wir mit einem ausgiebigen Frühstück. Anschließend bringt uns Tony zu den **Bridges of Ross**, einem der berühmtesten „seawatching“ Plätze Europas. Bei unserer Ankunft um 09.00 Uhr sind bereits einige irische Birder anwesend. Unter ihnen ist auch Killian Mullarney, einer der beiden Illustratoren des „Svensson“, unserer Bestimmungsbibel für die Vögel Europas. An einem so interessanten Tag will ihn Eric jedoch nicht unnötig stören. Er meint aber, wir könnten ihn vielleicht am Ende unserer Reise in Wexford noch kennenlernen. Beim Aussteigen aus dem Bus nieselt es noch leicht, und der Wind weht recht stark. Ein kurzer Blick durchs Spektiv verheißt aber Gutes. Bereits vom Bus aus können die ersten Schwarzschnabelsturmtaucher und Basstölpel beobachtet werden. Wir suchen uns einen einigermaßen bequemen Platz für die Gruppe, und richten unsere Spektive aufs Meer hinaus. „Seawatching“ ist anfangs immer ein bisschen frustrierend, weil man oft lange Zeit warten muss, bis ein Vogel vorbeikommt. Der ist dann meist weit weg und bei hoher Geschwindigkeit nur kurz zu beobachten. Mit wenig Erfahrung kann man da schon einmal verzweifeln. Nicht aber an einem Tag wie heute. Erics Prognose hat gehalten, die Bedingungen sind perfekt und es hat Unmengen von Vögeln an die Küste verschlagen. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase können wir die vorbeiziehenden Arten also in vollen Zügen genießen. Basstölpel und Schwarzschnabelsturmtaucher registrieren wir zu Hunderten, während Eissturmvögel und Dreizehenmöwen in nur wenig geringerer Zahl zu sehen sind. Über 10 Skuas zeigen sich zum Teil recht nahe, aber auch vereinzelte Schmarotzer- und Spatelraubmöwen können ausgemacht werden. Ein Highlight für viele sind die mehr als 30 Wellenläufer, die im Laufe

des Vormittags an uns vorüberziehen. Damit nicht genug, werden auch noch einige Schwalbenmöwen und zwei Sturmschwalben gesehen. Das Wetter wird immer besser und so können wir viele dieser Arten auch bei Sonnenlicht beobachten. Man kann dabei sehr gut beobachten, wie stark sich die Sonneneinstrahlung auf das Farbempfinden und die Größeneinschätzung auswirkt. So kommen einem Arten, die man bei bedecktem Wetter bereits leicht bestimmen konnte, plötzlich wieder fremd vor. Gegen Mittag flaut der Durchzug dann ein wenig ab, und so fahren wir um 13.00 Uhr zur verdienten Mittagspause nach **Kilbaha**, wo wir uns mit köstlichem Atlantic Seafood Chowder stärken. Danach machen wir einen Abstecher zum Leuchtturm beim **Loop Head**, bevor wir für den Nachmittag noch einmal an die **Bridges of Ross** zurückkehren. Das Artenspektrum ist noch dasselbe wie am Vormittag, aber die Zahl der Individuen hat bereits stark abgenommen, was zeigt, wie viel Glück wir mit unserem Timing hatten. Wir können mit Thorshühnchen, unserer „Seawatching“-Liste dennoch eine weitere Art hinzufügen. Erst gegen 18.00 Uhr reißen wir uns schließlich von diesem wunderbaren Ort los, und kehren erschöpft und zufrieden ins Stella Maris Hotel in **Kilkee** zurück.

15.09.: Nach einem Tag wie dem gestrigen muss man seine Erwartungen wieder neu kalibrieren. Zumal wir heute einen Fahrtag vor uns haben, rechnen wir nicht mit besonders vielen außergewöhnlichen Beobachtungen. Nach dem Frühstück in **Kilkee** führt unsere erste Fahrt zur **Kilimer - Tarbert Ferry**. Für die Dauer der Überfahrt unterhält uns hier eine sehr zutrauliche Saatkrähe. Wir fahren danach weiter bis **Tralee**, wo wir einen kurzen Stopp in einem Park zur Goldhähnchenbeobachtung nutzen. Die erste längere Pause gilt dann dem Strand bei **Ballyheigue**. Hier können wir uns nicht nur an das typisch irische Wetter gewöhnen, dass uns bei jedem Verlassen des Busses zumindest einmal mit einem kurzen Regenschauer begrüßt, sondern auch die ersten ausgiebigen Limikolenbeobachtungen machen. Pfuhschnepfen, Sanderlinge, Sichel- und Alpenstrandläufer, sowie der erste Knutt tummeln sich im angeschwemmten Seegras. Interessanterweise sehen wir hier auch die einzigen Alpenkrähen der Reise. Die Mittagspause bei **Blennerville** nimmt etwas mehr Zeit in Anspruch, da wir uns auf die Suche nach einer amerikanischen Silbermöwe machen. Die ist leider gerade heute nicht anwesend, aber wir haben hier das erste Mal die Gelegenheit Pfuhschnepfen und Uferschnepfen im direkten Vergleich zu studieren. Wir beobachten, bis uns der Regen gegen 16.00 Uhr zum Aufbruch zwingt. Etwas über eine Stunde später klart der Himmel auf und wir können am **Lee Reservoir** neben einigen Entenarten auch einen, mit einem Höckerschwan verpaarten, Singschwan beobachten. Wir genießen noch einige Zeit die schöne Nachmittagsstimmung am See, und machen uns dann, zur großen Freude von Tony, endgültig in unser neues Quartier, das Westcork Hotel in **Skibbereen**, auf.

16.09.: Heute suchen wir eine Reihe von Feuchtgebieten auf, und wir starten bei **Rosscarbery** wo wir den Vormittag verbringen. Es ist Ebbe und so tummeln sich viele Limikolen auf der großen Schlammfläche. Neben Alpenstrandläufern und Uferschnepfen gibt es hier auch Rot- und Grünschenkel, Sanderlinge und natürlich Austernfischer zu sehen. In den Bäumen am Ufer tummeln sich einige Singvögel, und wir finden neben Zaunkönig, Rotkehlchen und Blaumeisen auch die irische Unterart der Tannenmeise. Ein Trupp Goldregenpfeifer ist leider nur aus großer Entfernung zu sehen, und deshalb begeben wir uns mit dem Bus auf die andere Seite der Bucht um etwas näher heranzukommen. Unter den 28 Vögeln fällt ein etwas kleineres Individuum auf, das eine recht starke Oberseitenzeichnung erkennen lässt. Und tatsächlich handelt es sich um unsere erste nordamerikanische Limikole. Ein Graubruststrandläufer hat sich unter die Regenpfeifer gemischt. Leider gelingt es nicht allen den Vogel im Spektiv zu beobachten, da er kurz darauf auffliegt und sich nicht mehr niederlässt. Wir machen uns deshalb wieder auf den Weg und besuchen die **White's Marsh**, einen kleinen Sumpfteich, von dem Tags zuvor ebenfalls ein Graubruststrandläufer gemeldet

wurde. Und schon nach kurzer Suche werden wir fündig. Zusammen mit einem einzelnen Zwergstrandläufer sucht der Vogel das Ufer nach Nahrung ab. Dieses Individuum lässt sich glücklicherweise nun von allen Teilnehmern ausgiebig beobachten. Nach einer Mittagspause in **Clonakilty** fahren wir weiter nach **Ring**, wo wir u.a. einen großen Schwarm Brachvögel und unsere ersten Mäusebussarde beobachten können. Anschließend machen wir einen Spaziergang bei **Timoleague**, wo wir einen Trupp Knutts und wieder beide Limosa Arten im Vergleich studieren können. Auch Mantel-, Herings-, Silber-, Sturm-, Lach- und sogar Schwarzkopfmöwen sind anwesend. Am späteren Nachmittag statten wir dann dem **Garettstown Beach** noch einen Besuch ab, aber dort ist es sehr ruhig, und deshalb kehren wir langsam um. Ein letzter Halt bei der **Kinsale Marsh** bringt uns noch über 20 Brandseeschwalben, bevor wir wieder nach **Skibbereen** zurückkehren.

17.09.: Und heute müssen wir Skibbereen auch schon wieder verlassen. Nach dem Auschecken halten wir noch einmal bei **Rosscarbery**. Die Artenzusammensetzung ist ähnlich wie am Vortag, aber es sind z.B. viel mehr Brachvögel anwesend, und unter den Möwen ist diesmal auch eine Mittelmeermöwe zu sehen. Wir fahren weiter und erreichen gegen Mittag **Cobh**. Diese kleine Stadt wird im Moment gerade von einer seltsamen ornithologischen Sensation heimgesucht. Eine indische Glanzkrähe, die ganz offensichtlich mit einem Schiff hierhergekommen ist, sorgt in Cobh für Aufregung und in ganz Irland für Schlagzeilen. Viele britische Birder wollen auf Nummer sicher gehen und kommen deshalb her, um die Art für ihre Liste abzuhaken. Den lokalen irischen Beobachtern kommt das ziemlich lächerlich vor, und im Internet werden heiße Diskussionen darüber geführt, ob und warum man die Art zählen könnte. Wir sind eigentlich wegen der Möwen im Hafen hergekommen, stattdessen der Krähe aber auch einen Besuch ab, was auf der Straße für großes Aufsehen sorgt. Es ist auch in Irland nicht alltäglich, dass über zwanzig Leute, mit Ferngläsern und Spektiven ausgestattet, plötzlich in ein Stadtzentrum einfallen. So werden wir mehrmals angesprochen und über den Grund unseres Besuchs befragt. Für uns interessanter als die Krähe ist jedoch die Eismöwe, die sich im Hafen aufhält. Leider hält sie bei unserer Ankunft gerade ihren Mittagsschlaf und so können wir sie nur aus großer Entfernung ausmachen. Von einer Genussbeobachtung kann also keine Rede sein. Wir nehmen unser Mittagessen in einem ehemaligen Bahnhofsgebäude ein, welches aus der Zeit stammt, als die Stadt noch Queenstown hieß, und die Titanic hier ein letztes Mal anlegte, bevor sie zu ihrer Schicksalsfahrt über den Atlantik aufbrach. Von Cobh fahren wir dann am Nachmittag nach **Ballycotton**, einem weiteren Feuchtgebiet, das direkt an der Küste gelegen ist, und wo in der Vergangenheit bereits viele, hauptsächlich amerikanische, Ausnahmegäste entdeckt wurden. Seltenheit können wir heute keine finden, aber mit Wasserralle und Bekassine haben wir zwei neue Arten für die Reise, und am späteren Nachmittag können wir noch zwei Wanderfalken bei der Jagd auf Ringeltauben beobachten. Da wir noch ein Stück zu fahren haben, brechen wir gegen 18.00 Uhr auf, und knappe zwei Stunden später erreichen wir das Maldron Hotel am Rand von **Wexford**.

18.09.: Bereits unser außergewöhnlich erfolgreicher „Seawatching“-Tag am 14. hätte diese Reise gerechtfertigt und niemand hätte gedacht, dass wir dieses Erlebnis noch übertreffen könnten. Ein Tag mit fünf amerikanischen Limikolen jedoch verdient es als zumindest gleichrangig bewertet zu werden. Aber beginnen wir am Anfang: Nach dem Frühstück besorgen wir uns an einer Tankstelle noch Wasser, bevor wir zum **Tacumshin Lake** aufbrechen. Eric hat auch hier seine Kontakte, und so werden wir bei unserer Ankunft bereits über einen anwesenden Wilsonwassertreter informiert. Es dauert deshalb auch nur eine Minute, bis wir den quirligen Vogel am anderen Ufer entdecken. Während wir uns den Vogel genauer ansehen, erreicht uns bereits die Kunde, dass in der nahegelegenen Bucht gerade ein Bairdstrandläufer beobachtet wird. Wir machen uns also sogleich auf den Weg. Es gelingt

leider nur einem Teil der Gruppe, den Vogel zu finden, bevor er mit einem Schwarm Alpenstrandläufern auffliegt und sich erst am anderen Ende des Sees wieder niederlässt. Wir setzen unsere Wanderung jedoch fort und diejenigen, die Gummistiefel dabei haben, überqueren einen sehr schlammigen Kanal, um in ein Gebiet zu gelangen, wo alljährlich im Herbst einige Grasläufer zu sehen sind. Der Rest der Gruppe kehrt wieder zum Ausgangspunkt zurück und beobachtet am Nordufer weiter. Während der Wanderung fliegen vor uns zwei weitere Graubruststrandläufer auf, lassen sich aber leider nicht mehr in Beobachtungweite nieder. Da wir diesen Gast ja schon ausgiebig beobachten konnten, können wir den Verlust verschmerzen. Wir konzentrieren uns also wieder auf den Grasläufer. Dieser mag im Bestimmungsbuch dem Kampfläufer ähnlich sehen, in Natura aber handelt es sich um zwei vollkommen unterschiedliche Arten. Erst wenn man den Grasläufer in seinem Habitat gesehen hat, wird einem das bewusst. Er wird seinem Namen gerecht und hält sich hauptsächlich in Vegetation auf, die seine Körpergröße um ein paar Zentimeter überragt. Dementsprechend schwer ist es, selbst bei genauer Ortsangabe, den Vogel in dieser Landschaft zu finden. So dauert es auch bei uns einige Zeit, bis wir alle einen befriedigenden Blick auf diese faszinierende Art werfen können. Aber diese Zeit nimmt man sich gerne. Wir befinden uns jetzt bereits am anderen Ufer des Sees, und können hier auch den Wilsonwassertreter noch einmal aus nächster Nähe beobachten. Wie sich später herausstellt, ist auch der andere Teil der Gruppe nicht unbelohnt geblieben, denn ihnen ist es, mit Hilfe eines lokalen Beobachters, gelungen, den Bairdstrandläufer wiederzufinden, und diesmal lässt er sich auch schön beobachten. Bis wir wieder bei unserem Bus sind, ist es bereits 15.30 Uhr und wir beschließen eine wohlverdiente Pause einzulegen, um uns mit Jausenpaketen einzudecken. Danach besuchen wir **Nethertown (Carnsore)**, einen Strandabschnitt, wo wir auf Seeschwalben hoffen, aber die haben sich bereits in wärmere Gefilde aufgemacht. So halten wir am Rückweg noch kurz bei **Lady's Island**, bevor wir zu unserem letzten Beobachtungspunkt fahren. Und zwar besuchen wir den **Rosslare Back Strand**. Ein weiterer Strand, an dem sich Tausende von Limikolen aufhalten. Leider ist ein Großteil der Vögel recht weit weg, aber ein schöner Querschnitt der anwesenden Arten lässt sich auch aus der Nähe beobachten. Von hier wurde in den letzten Tagen auch ein Amerikanischer Goldregenpfeifer gemeldet, und so durchsuchen wir auch die weit entfernten Schwärme von Limikolen. Aber wir können nichts entdecken. Nach einer Weile bekommt Eric einen Anruf, und die Nachricht ist doppelt erfreulich: Bei unserem Bus wartet Killian Mularney um unsere Bücher zu signieren, und ganz nebenbei hat er den Amerikanischen Goldregenpfeifer im Spektiv. Ich wusste nicht, dass sich eine so große Gruppe so schnell in Bewegung setzen kann. Innerhalb weniger Minuten haben wir uns um den Guru der Vogelillustration versammelt und auch wenn der Vogel weit weg ist, kann er uns erklären, warum es sich um gerade diese Art handelt. Wir kommen dann auch in den Genuss, ihm beim Skizzieren des Vogels über die Schulter schauen zu können, und schließlich signiert er geduldig unsere Feldführer. Norbert hat dabei besonderes Glück, denn ihm zeichnet der Meister sogar einen Grasläufer ins Buch. Einen krönenderen Abschluss hätten wir uns für diesen Tag wohl nicht wünschen können, und so kehrt die Gruppe strahlend ins Hotel zurück. Unser besonderer Dank gilt hier wiederum Eric, der dieses Treffen auf sehr uneitle Weise arrangiert hat, und mit dieser netten Geste den Teilnehmern ein unvergessliches Erlebnis beschert hat.

19.09.: Am heutigen Tag bleibt uns nur noch, nach Dublin zurückzukehren. Bevor wir das tun, machen wir noch einen Kurzbesuch am **Tacumshin Lake**. Wir bleiben aber am Nordufer, wo wir noch einen der beiden anwesenden Sichler beobachten können. Ansonsten hat sich gegenüber gestern wenig geändert. Norbert entdeckt weit draußen noch einen Merlin und einige Graugänse landen zwischen den Enten. Wir fahren noch einmal zum **Rosslare Back Strand**, aber auch hier können wir an den gestrigen Erfolg nicht mehr anschließen. Es ist sehr windig, weshalb wir uns nur noch kurz von den Limikolenmassen verabschieden,

bevor wir, zur großen Freude unseres Freundes Tony, endgültig nach Dublin aufbrechen. Aber so leicht will Eric Tony nun doch wieder nicht gewinnen lassen, deshalb hält er sich noch einen letzten Halt im Talon. Gegen 15.30 Uhr besuchen wir noch einen Abschnitt des **Dodder River** am Rande von **Dublin**, wo wir aus nächster Nähe die irische Unterart der Wasseramsel (*hibernicus*) beobachten können. Sie bildet einen würdigen ornithologischen Abschluss für diese wunderbare Reise. Nun geht es aber wirklich ins Hotel und am Nachmittag gibt es für alle noch die Gelegenheit sich Dublin ein wenig anzusehen. Heute Nachmittag findet das Finale des All Ireland Football Cups statt, weshalb die Pubs in Dublin voll sind mit feiernden Anhängern dieser irischen Art des Fußballs. Einige unserer Gruppe werfen sich ins Getümmel und können dabei authentische Pubkultur kennenlernen. Ein letztes gemeinsames Abendessen mit Eric beschließt unseren Aufenthalt in Irland, denn morgen geht es sehr zeitig schon zum Flughafen.

20.09.: Flug **Dublin – Wien** mit Air Lingus.

Die Gruppe am Rosslare Back Strand:



Die Fotos der beiliegenden Cd-Rom stammen von:
AH = Anja und Heinz, BK = Brigitte, GM = Gerald, NR = Norbert
sowie dem Verfasser dieses Berichtes (nicht gekennzeichnet).

Artenliste:

Stern-Taucher (*Gavia stellata*): Am 14. bei den Bridges of Ross 2 Ex. am Vormittag und 1 Ex. am Nachmittag jeweils vorbeifliegend.

Zwerg-Taucher (*Tachybaptus ruficollis*): 2 Ex. bei der White's Marsh am 16. und in Tacumshin 70 Ex. am 18. und 50 Ex. am 19.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): 3 Ex. bei Lady's Island am 18.

Eissturmvogel (*Fulmarus glacialis*): Am 14. ziehen im Laufe des Tages mind. 200 – 300 Ex. an den Bridges of Ross vorbei.

Dunkler Sturm-Taucher (*Puffinus griseus*): 12 Ex. bei den Bridges of Ross am 14.

Schwarzschnabel-Sturm-Taucher (*Puffinus puffinus*): Mind. 200 Ex. bei den Bridges of Ross am 14. und noch 3 Ex. vom Hotelfenster aus in Kilkee am 15.

Balearen-Sturm-Taucher (*Puffinus mauretanicus*): 1 Ex. wird am 14. bei den Bridges of Ross leider nur von den beiden Führern beobachtet.

Sturmschwalbe (*Hydrobates pelagicus*): Insgesamt 4 Ex. bei den Bridges of Ross am 14.

Wellenläufer (*Oceanodroma leucorhoa*): Ein früher Höhepunkt dieser Reise ist sicherlich die Beobachtung dieser Art bei den Bridges of Ross am 14. Wir sehen insgesamt mind. 30 Ex.

Baßtölpel (*Morus bassanus*): Am 14. sehr häufig, mit mehreren hundert Ex. bei den Bridges of Ross, 10 Ex. beim Hotel in Kilkee am 15., 4 Ex. beim Carnsore Beach am 18. und noch 1 Ex. am Rosslare Backstrand am 19.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Relativ häufig mit täglich bis zu 60 Ex.

Krähenscharbe (*Phalacrocorax aristotelis*): Am 14. bei Kilkee 1 Ex. und bei den Bridges of Ross 5 Ex., 15 Ex. bei Kilkee und 2 bei Ballyheigue am 15., 1 Ex. bei Ballycotton am 17. und 17 Ex. beim Carnsore Beach am 18.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Noch vor zehn Jahren eine Ausnahmereisung in Irland, hat sich diese Art sehr rasch ausgebreitet. So beobachten wir bis auf den 14. täglich bis zu 25 Ex.

Graureiher (*Ardea cinerea*): Häufig, täglich bis zu 15 Ex. registriert.

Sichler (*Plegadis falcinellus*): 1 Ex. bei Tacumshin am 19. Im Vorjahr hat es einen Trupp Jungvögel aus Andalusien (Ringablesung) hierher verschlagen, und heuer haben 2 Ex. diese Reise ein zweites mal gemacht.

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Häufig, bis auf den 13. und 14. täglich mind. 50 Ex. gesehen.

Singschwan (*Cygnus cygnus*): 1 einzelnes Ex. am 15. beim Lee Reservoir. Der Vogel ist offensichtlich mit einem Höckerschwan verpaart.

Graugans (*Anser anser*): 14 Ex. bei Tacumshin am 19.

- Ringelgans** (*Branta bernicla hrota*): 4 Ex. bei Ballyheigue und 6 Ex. bei Blennerville am 15. sowie 12 Ex. beim Rosslare Back Strand am 18. Die Vögel die in Irland überwintern stammen größtenteils aus Grönland und Spitzbergen und gehören der hellbäuchigen Unterart *hrota* an.
- Kanadagans** (*Branta canadensis*): 10 Ex. bei Ballycotton am 17. Diese nordamerikanische Art wurde in NW Europa großflächig ausgewildert. Die Vögel sind meist wenig scheu.
- Brandgans** (*Tadorna tadorna*): 1 Ex. bei Ring am 16., bei Tacumshin 16 Ex. am 18. und 12 Ex. am 19. und am Rosslare Backstrand 1 Ex. am 18.
- Pfeifente** (*Anas penelope*): 4 Ex. am Lee Reservoir am 15., 15 Ex. bei Ballycotton am 17. sowie bei Tacumshin am 18. und 19. jeweils ca. 600 Ex.
- Schnatterente** (*Anas strepera*): Bei Tacumshin 50 Ex. am 18. und 25 Ex. am 19.
- Krickente** (*Anas crecca*): Bis auf den 14. täglich gesehen, mit größeren Ansammlungen von bis zu 200 Ex. bei der Shannon Lagoon am 13. und bei Tacumshin am 18.
- Stockente** (*Anas platyrhynchos*): Täglich bis zu 50 Ex. beobachtet.
- Spießente** (*Anas acuta*): Bei Tacumshin 10 Ex. am 18. und 5 Ex. am 19.
- Löffelente** (*Anas clypeata*): Mind. 20 Ex. bei der Shannon Airport Lagoon am 13. und bei Tacumshin an beiden Tagen ca. 25 Ex.
- Tafelente** (*Aythya ferina*): 1 M und 2 W bei Lady's Island am 18.
- Reiherente** (*Aythya fuligula*): Mind. 10 Ex. am Lee Reservoir am 15. sowie 3 Ex. bei Lady's Island am 18.
- Sperber** (*Accipiter nisus*): 1 Ex. bei der Shannon Airport Lagoon am 13., 1 Ex. bei Ballycotton am 17. sowie 1 W bei Tacumshin am 18.
- Mäusebussard** (*Buteo buteo*): 3 Ex. bei Ring am 16. sowie am 19. 1 Ex. bei Wexford und 1 Ex. kurz vor Dublin.
- Turmfalke** (*Falco tinnunculus*): Bis auf den 15. täglich 1 bis 2 Ex. gesehen.
- Merlin** (*Falco columbarius*): Christl und Norbert beobachten am 15. von der Kilimer Fähre aus 1 Ex. und 1 Ex. bei Tacumshin am 19. wird ebenfalls von Norbert entdeckt.
- Wanderfalke** (*Falco peregrinus*): Bei Ballycotton können wir am 17. 2 Ex. bei der Jagd auf Ringeltauben beobachten.
- Fasan** (*Phasianus colchicus*): Einzelne jeweils vom Bus aus am 15., 17. und 19., sowie 5 Ex. beim Maldron Hotel in Wexford am 18.

- Wasserralle** (*Rallus aquaticus*): Am 16. bei Rosscarberry nur gehört, und am 17. bei Ballycotton 1 juv. Ex.
- Teichhuhn** (*Gallinula chloropus*): 5 Ex. bei Rosscarberry am 16., 3 Ex. bei Ballycotton am 17. und 1 Ex. beim Maldron Hotel in Wexford am 18.
- Blässhuhn** (*Fulica atra*): 10 Ex. bei der Shannon Airport Lagoon am 13., ca. 100 Ex. am Lee Reservoir am 15. sowie bei Tacumshin 100 Ex. am 18. und 40 Ex. am 19.
- Austernfischer** (*Haematopus ostralegus*): Die zahlenmäßig häufigste Limikole der Reise mit ca. 35 Ex. am 14. und von da an täglich zwischen 100 und 250 registrierten Ex.
- Sandregenpfeifer** (*Charadrius hiaticula*): 15 Ex. bei Kilbaha am 14. und von da an täglich zwischen 30 und 100 Ex. gesehen.
- Goldregenpfeifer** (*Pluvialis apricaria*): 3 Ex. bei Loop Head am 14., bei Rosscarberry 28 Ex. am 16. und 35 Ex. am 17. sowie ca. 350 Ex. am Rosslare Back Strand am 18. und 19.
- Amerikanischer Goldregenpfeifer** (*Pluvialis dominica*): Vom Experten Killian Mullarney für uns am 18. am Rosslare Back Strand entdeckt und bestimmt. Leider ist der Vogel recht weit weg, und ohne Killians Hilfe hätten wir ihn wohl kaum als solchen erkennen können.
- Kiebitzregenpfeifer** (*Pluvialis squatarola*): Am 17. 1 Ex. bei Rosscarberry und 1 Ex. bei Ballycotton sowie am Rosslare Back Strand 50 Ex. am 18. und 25 Ex. am 19.
- Kiebitz** (*Vanellus vanellus*): Fast täglich bis zu 40 Ex. gesehen, mit einem Schwarm von 200 Ex. bei Tacumshin am 18.
- Knutt** (*Calidris canutus*): 1 juv. Ex. bei Ballyheigue am 15., 5 Ex. bei White's Marsh und 19 Ex. bei Timoleague am 16., 4 Ex. bei Ballycotton am 17. und am Rosslare Back Strand 20 Ex. am 18. und 3 Ex. am 19.
- Sanderling** (*Calidris alba*): Mind. 150 Ex. bei Ballyheigue am 15., in Rosscarberry 2 Ex. am 16. und 4 Ex. am 17. sowie am Rosslare Back Strand 40 Ex. am 18. und 10 Ex. am 19.
- Zwergstrandläufer** (*Calidris minuta*): 1 Ex. zusammen mit dem Graubruststrandläufer bei der White's Marsh am 16. und mind. 15 Ex. bei Tacumshin am 18.
- Sichelstrandläufer** (*Calidris ferruginea*): Am 15. 2 Ex. bei Ballyheigue und ca. 70 Ex. bei Blennerville sowie ca. 50 Ex. bei Tacumshin am 18.
- Alpenstrandläufer** (*Calidris alpina*): Die häufigste *Calidris* Art mit meist täglich 100 bis 300 Ex. Dies ist in Irland, wie auch bei uns, die Referenzart mit der eventuelle Seltenheiten verglichen werden sollten. Hier in Irland kommen im Herbst mind. 3 Unterarten vor und so hatten wir mehrmals die Gelegenheit die individuelle Variation dieser Art zu studieren. So konnte z.B. bei Rosscarberry Merkmale wie Körpergröße, Schnabellänge und –krümmung sowie Gefiedervariabilität eingehend betrachtet werden.

Bairdstrandläufer (*Calidris bairdii*): 1 Ex. in einem Trupp von Alpen-, Zwerg- und Sichelstrandläufern in Tacumshin am 18. Leider gelingt es nur einem Teil der Gruppe den Vogel wirklich schön zu sehen.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Die einzigen beiden Ex. konnten am 18. bei Tacumshin beobachtet werden.

Grasläufer (*Tryngites subruficollis*): 4 Ex. bei Tacumshin am 18. stellen für viele den Höhepunkt dieser Reise dar. Nach einem kurzen Marsch durch schlammiges Schwemmland finden wir die gut getarnten Vögel in der knöchelhohen Vegetation. Immer wieder verschwinden sie, und es dauert dann einige Zeit bis man sie wieder findet. Aber gerade dieses scheue Verhalten macht einen großen Teil der Faszination dieser schönen Art aus.

Graubruststrandläufer (*Calidris fuscicollis*): 1 Ex. bei Rosscarbery am 16. lässt sich nur kurz beobachten, bevor es auf und davon fliegt, aber nur kurze Zeit später können wir ein weiteres Ex. bei der White's Marsh ausgiebig studieren. Am 18. fliegen dann bei Tacumshin noch 2 Ex. vor uns auf. Wie auch die beiden ersten beobachteten Vögel bestätigen, verschlägt es hauptsächlich Jungvögel über den Atlantik hierher.

Bekassine (*Gallinago gallinago*): 1 Ex. bei Ballycotton am 17.

Uferschnepfe (*Limosa limosa islandica*): Die häufigere der beiden Limosa-Arten mit täglichen Beobachtungen (bis auf den 14.). In geeignetem Habitat waren meist 50 bis 100 Ex. anwesend. Die in Irland überwinternden Uferschnepfen gehören der Unterart *islandica* an und brüten, ihrem Namen entsprechend, auf Island.

Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*): Ab dem 15. täglich 30 bis 50 Ex. beobachtet. Mehrmals hatten wir die Gelegenheit Pfuhschnepfen und Uferschnepfen nebeneinander zu beobachten und diese ausgiebig zu vergleichen.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Am 14. bei den Bridges of Ross 6 Ex. und in Kilbaha 2 Ex.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Ab dem 15. täglich mind. 25 Ex., mit insgesamt 150 Ex. an den diversen Beobachtungsplätzen am 16.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Ab dem 15. täglich bis zu 80 Ex. mit mind. 100 Ex. bei Blennerville am 15.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Zwischen dem 15. und dem 18. täglich bis zu 15 Ex. gesehen.

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): 1 Ex. bei Rosscarbery sowie 1 Ex. bei White's Marsh jeweils am 16.

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): Bei den Bridges of Ross 10 Ex. und bei Kilbaha 15 Ex. am 14., 20 Ex. bei Ballyheigue am 15., 1 Ex. bei Ballycotton am 17., 1 Ex. bei Tacumshin am 18. und am Rosslare Back Strand 5 Ex. am 18. und 3 Ex. am 19.

Thorshühnchen (*Phalaropus fulicarius*): Bei den Bridges of Ross 2 Ex. am 14. Bei einem seawatch normalerweise nur im Flug zu sehen, bot sich hier die Gelegenheit die beiden Vögel aus einiger Entfernung auch auf dem Wasser rastend zu beobachten.

Wilsonwassertreter (*Phalaropus tricolor*): Zum Einstand am Tacumshin Lake werden wir von Erics Freunden bereits bei unserer Ankunft am 19. auf 1 Ex. dieser hübschen amerikanischen Limikole hingewiesen. Im Laufe des Vormittags gelingt es uns dann den Vogel aus nächster Nähe bei seiner hektischen Nahrungsaufnahme zu beobachten.

Spatelraubmöwe (*Stercorarius pomarinus*): 3 Ex. bei den Bridges of Ross am 14. , darunter zwei sehr schöne Altvögel.

Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*): Im Laufe des Tages am 14. bei den Bridges of Ross insgesamt 20 Ex.

Skua (*Stercorarius skua*): Am 14. bei den Bridges of Ross 20 Ex., darunter 4 Ex. die sich auf dem Wasser sitzend um einen toten Tordalk streiten.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): 1 ad. bei der Kilimer Ferry am 15., 2 (1 ad., 1 immat.) bei Rosscarbery und 1 Ex. bei Timoleague am 16., 1 Ex. bei Rosscarbery und 1 Ex. bei Ballycotton am 17. sowie 1 immat. am Tacumshin Lake am 19.

Schwalbenmöwe (*Xema sabini*): Einmal ein einzelnes Ex. und eine Gruppe von 3 Ex. bei den Bridges of Ross am 14.

Lachmöwe (*Chroicocephalus ridibundus*): Täglich beobachtet.

Sturmmöwe (*Larus canus*): Ab dem 15. täglich 10 – 40 Ex. mit maximalen 200 Ex. auf einer Weide bei Ballyheigue am 15.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Am 15. 2 Ex. bei Blennerville und 35 Ex. beim Lee Reservoir, und von da an täglich meist mind. 50 Ex.

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): Am 15. bei Rosscarbery und in Ring jeweils 1 ad. Ex.

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Häufig, mit fast täglich über 50 Ex.

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Häufig, mit täglich bis zu 50 Ex.

Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*): Mind. 100 Ex. ziehen am 14. an den Bridges of Ross vorbei.

Eismöwe (*Larus hyperboreus*): 1 ad. Ex. im Hafen von Cobh. Leider ist der Vogel sehr weit weg und gibt sich nur manchmal kurz an den reinweißen Flügelspitzen zu erkennen.

Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*): Täglich bis zu 30 Ex. gesehen, größere Trupps bei der Kinsale Marsh am 16. und am Rosslare Back Strand am 18.

Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*): 8 Ex. am Rosslare Back Strand am 19.

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*): 50 Ex. ziehen am 14. bei den Bridges of Ross.

Trottellumme (*Uria aalge*): Ca. 20 Ex. bei den Bridges of Ross am 14., 1 sichtlich geschwächtes Ex. bei Ballyheigue am 15., 1 Ex. im Cobh Harbour am 17. und 2 Ex. am Strand bei Nethertown (Carnsore) am 18.

Tordalk (*Alca torda*): 50 Ex. bei den Bridges of Ross am 14., 1 Ex. bei der Kilimer Ferry am 15. und 1 Ex am Rosslare Back Strand am 19.

Straßentaube (*Columbia livia f. domestica*): Häufig, mit täglichen Beobachtungen.

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Häufig. Täglich bis zu 40 Ex. gesehen.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Hauptsächlich in den Ortschaften, mit 10 Ex. am 16. und danach täglich mind. 4 Ex.

Eisvogel (*Alcedo atthis*): 1 Ex. beim Hotel in Skibbereen am 17.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): 2 Ex. bei Loop Head am 14., 2 Ex. bei Ballycotton am 17. und 4 Ex. beim Tacumshin Lake am 18.

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Häufig am 13. bei der Shannon Airport Lagoon und danach noch vereinzelt am 16., 17. und 18. gesehen.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Sehr stark am Zug, täglich in großer Zahl gesehen.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Häufig bei der Shannon Airport Lagoon am 13. danach nur noch vereinzelt an 3 Tagen.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): 10 Ex. bei den Bridges of Ross am 14., 3 Ex. bei der White's Marsh am 16. sowie 4 Ex. bei Ballycotton am 17.

Strandpieper (*Anthus petrosus*): Täglich zwischen 2 und 10 Ex. beobachtet, besonders schön bei Ballycotton am 17.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): 3 Ex. beim Lee Reservoir am 15., 2 Ex. am 16. und 1 Ex. am 17. beim Hotel in Skibbereen sowie 1 Ex. beim Dodder River in Dublin am 19.

Trauerbachstelze (*Motacilla alba yarelli*): Häufig. Täglich bis zu 10 Ex. gesehen.

Bachstelze (*Motacilla alba alba*): Zumindest 2 Ex. unter den Trauerbachstelzen bei Ballycotton am 17.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus hibernicus*): 1 P der irischen Unterart am Dodder River in Dublin am 19.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): Gehört bei Rosscarbery am 16. und ebendort 2 Ex. am 17. auch gesehen, 1 Ex. beim Maldron Hotel in Wexford am 18. und 1 Ex. beim Dodder River am 19.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Am Tacumshin Lake am 18., sowie beim Dodder River am 19. jeweils nur gehört.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): Bis auf die ersten beiden Tage täglich bis zu 10 Ex.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata hibernans*): 1 M bei den Bridges of Ross, sowie 1 P in Kilbaha am 14., 1 P bei Blennerville am 15., 1 Ex. am Garrettstown Beach am 16. sowie 1 M bei Ballycotton am 17. Die Vögel in Irland gehören der Unterart *hibernans* an.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Häufig. Bis auf den ersten Tag täglich bis zu 10 Ex. gesehen.

Amsel (*Turdus merula*): Überraschend wenige gesehen. 2 bis 3 Ex. beim Maldron Hotel in Wexford am 17., 18. und 19.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): 2 Ex. beim Rosslare Back Strand am 19.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Ab dem 15. täglich vereinzelt gehört. An besagtem Tag beim Lee Reservoir auch 3 Ex. gesehen. Einer davon viel durch einen etwas außergewöhnlichen Ruf auf, den Eric als charakteristisch für manche Jungvögel bezeichnete.

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): 1 Ex. im Park in Tralee am 15. bei Eric's „pishing“ Demonstration, in Rosscarbery 2 Ex. am 16. und 1 Ex. am 17., sowie 1 Ex. beim Maldron Hotel in Wexford am 19.

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): Beim Maldron Hotel in Wexford 2 Ex. am 18. und 6 Ex. am 19.

Tannenmeise (*Parus ater britannicus*): Einzelne Exemplare dieser bestimmbareren Unterart bei Rosscarbery am 16., in Skibbereen am 17. sowie 2 Ex. beim Maldron Hotel in Wexford am 19.

Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*): Täglich 1 bis 3 Ex. gesehen.

Kohlmeise (*Parus major*): 2 Ex. in Skibbereen am 17. und beim Maldron Hotel in Wexford je 2 Ex. am 18. und 19.

Elster (*Pica pica*): Häufig. Täglich bis zu 11 Ex. gezählt.

Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*): Überraschenderweise stellen 3 Ex. bei Ballyheigue am 15. die einzige Beobachtung der Reise dar.

Dohle (*Corvus monedula*): Häufig.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Häufig.

Rabenkrähe (*Corvus corone*): Nur 1 Ex. bei Rosscarbery am 15.

Nebelkrähe (*Corvus cornix*): Häufig.

[Glanzkrähe (Corvus splendens)]: Eine Kuriose Beobachtung gelingt uns am 17. in Cobh, wo offensichtlich von einem Frachtschiff aus ein Ex. dieser asiatischen Art an Land geflogen ist. Der Vogel sorgt in diversen Internet Foren in ganz Großbritannien für Diskussionen, da einige Beobachter die Art für ihre Liste zählen wollen.

Kolkrabe (Corvus corax): 1 Ex. beim Loop Head am 14., 2 Ex. bei Rosscarbery und 2 Ex. bei Ring am 16., 2 Ex. bei Ballycotton am 17. und 1 Ex. bei Tacumshin am 18.

Star (Sturnus vulgaris): Häufig.

Haussperling (Passer domesticus): Beim Hotel in Skibbereen ca. 10 Ex. am 17., sowie bei Tacumshin ein Schwarm von ca. 50 Ex. am 18. und 19.

Feldsperling (Passer montanus): 5 Ex. bei der Shannon Airport Lagoon am 13.

Buchfink (Fringilla coelebs): Ab dem 15. täglich einzelne Ex.

Grünling (Chloris chloris): 1 Ex. beim Lee Reservoir am 15., 1 Ex. bei Rosscarbery am 16. und 1 Ex. beim Maldron Hotel in Wexford am 18.

Stieglitz (Carduelis carduelis): Ein Schwarm von 25 Ex. bei Tacumshin am 18. und ca. 10 Ex. am Rosslare Back Strand am 19.

Bluthänfling (Carduelis cannabina): Relativ häufig. Bis auf den Anreisetag und den 17. täglich bis zu 50 Ex. registriert.

Rohrammer (Emberiza schoeniclus): 2 Ex. bei Ballycotton am 17.

(125 Arten)

Verwendete Abkürzungen: Ex. = Exemplar, M = Männchen, W = Weibchen, juv. = juvenil

Vogel der Reise:

- 1.) Grasläufer
- 2.) Wilsonwassertreter
- 3.) Wellenläufer
Sanderling
- 5.) Skua